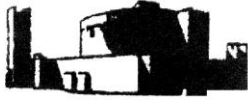
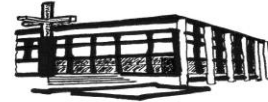


# Pfarrverband Fürstenried – Maxhof



Kath. Pfarreien  
81475 München



St. Matthias • Appenzeller Straße 2

Wiederkunft des Herrn • Allgäuer Straße 40

# Pfarrverband Aktuell

**02.11.2024-05.01.2025**

**KIRCHEN  
VERWALTUNG**

**WÄHLEN  
AM 24.11.24!**

Deine Kirche mitgestalten  
**MIT MIR  
MEHR WIR.**

Gemeinschaft beleben.  
Mitbestimmung wählen.  
Zukunft bauen.

  
WWW.UNSERE-KIRCHENVERWALTUNG.DE

**EBMUC  
EINER  
UND FÜR ALLE**

Verantwortlich: Diözesanliche Präsidium  
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,  
Visuelle Kommunikation, Bildarchiv: EDM (Fotograf: Hendrik Daffens)  
USt-Nummer: 2021/1530756

Telefon: 74 55 14 – 0 • Fax: 74 55 14 20

E-Mail: : [st-matthias.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-matthias.muenchen@ebmuc.de)

Internet: [www.pv-fuerstenried-maxhof.de](http://www.pv-fuerstenried-maxhof.de)

Telefon: 74 52 93 – 6 • Fax: 74 52 93 73

E-Mail: [Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de](mailto:Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@ebmuc.de)

Internet: [www.pv-fuerstenried-maxhof.de](http://www.pv-fuerstenried-maxhof.de)



---

## Grußwort des Pfarrers

---

### „Wir bleiben in Verbindung!“

Mit diesen oder ähnlichen Worten verabschieden wir uns von jemandem oder beenden wir ein Gespräch. In Verbindung zu bleiben, geschieht aber nicht von alleine, und in unserer heutigen Zeit schon gar nicht. Freundschaft und Beziehung benötigen regelmäßige Pflege und aktives Engagement der beiden. Es braucht Zeit und Aufmerksamkeit.

Wir Menschen sind in der Tat auf Beziehung und Verbindung eingerichtet. Wir können auf gewisse Weise unsere Verbindung sogar auf die ganze Welt erweitern. Es ist eine schöne Sicht, dass wir mit allen Menschen auf unserer Erde verbunden sind. Als gläubige Menschen teilen wir die Vorstellung eines „Alle liebenden Gottes“ oder einer „weltumspannenden Geistes Kraft“, an der wir Anteil haben und durch die wir verbunden sind. Aus diesem Glauben heraus empfinden wir wechselseitiges Interesse, Mitgefühl und persönliche Vergewisserung.

Wie schön sagt Papst Benedikt: „Wer glaubt, ist nie allein!“  
Wie sind Sie als Kirchenmitglied mit unseren Gemeinden verbunden?  
„Schade, dass ich keinen Pfarrbrief mehr bekomme. Es war schön, mit der Kirche verbunden zu bleiben“. So die Worte mancher, die den Pfarrbrief sehr vermissen. Zugegeben, wir haben keinen Pfarrbrief mehr. Wir haben aber unser Pfarrverband-Aktuell. Wie der Name schon sagt, bleiben wir auf diese Weise aktuell.

Das Pfarrverband-Aktuell erscheint in der Regel monatlich, mit Terminen, mit Rückblick und Ausblick.

Im Zusammenhang mit der Kirchenverwaltungswahl 2024 erhalten Sie einmalig das PV-Aktuell per Post. Ansonsten können sie es gerne immer anfang des Monats in den Kirchen abholen. Wenn Sie mir Ihre E-Mail Adresse mitteilen, schicke ich Ihnen das PV-aktuell monatlich zu.  
(Mailadresse: VTirkey@ebmuc.de)

In herzlicher Verbundenheit

*Pfr. Pater Vijay Kumar Tirkey SVD*





## Neues aus der Bücherei

Im Büchereiteam gibt es was zu feiern!  
Bei der diesjährigen Herbstversammlung der Büchereien im Michaelsbund wurde Frau Waltraut Deigele für mehr als 25 Jahre Arbeit in der Bücherei unserer Pfarrei mit der goldenen Ehrennadel (mit Urkunde und einer großen Kerze) ausgezeichnet. Frau Deigele ist seit den 1980er Jahren in der Bücherei tätig- und all die Jahre mit viel persönlichem Einsatz am Ball- oder besser- am Buch drangeblieben. Wir gratulieren ihr sehr herzlich und freuen uns mit ihr auf viele weitere Jahre in der Pfarrbücherei St. Matthias.



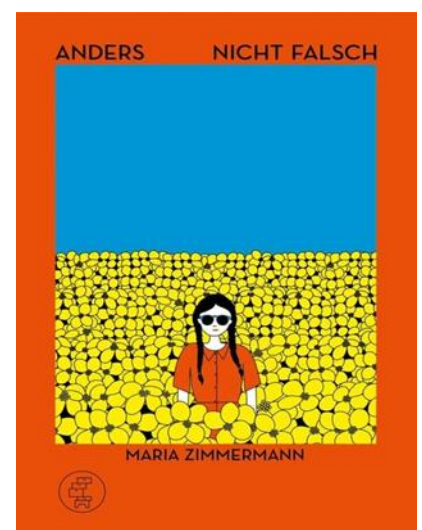
Traditionell ist der November beim Michaelsbund der Monat der Spiritualität. In diesem Jahr steht der Monat unter dem Thema „Spurensuche- Vorbilder für Leben und Glauben“.

Wir haben einige der vorgeschlagenen Bücher in unserem Regal bereitgestellt- wie z.B. ein Buch über Franz von Assisi oder über Albert

Schweitzer. Kommen Sie doch mal vorbei und schauen Sie!

Im November möchten wir Ihnen ein besonderes Buch vorstellen- Anders- nicht falsch von Maria Zimmermann

*Auf der Suche nach Literatur über ihre Autistische Wahrnehmung hat Maria Zimmermann beschlossen, selbst ein Buch darüber zu schreiben und zu gestalten. Im Verlauf lernte sie, wie sehr die Sprache, welche wir benutzen, um über etwas zu sprechen, unsere Beziehung dazu prägt. Sie spricht von Entdeckung, nicht Diagnose. Merkmal, nicht Symptom. Autistisch sein, nicht Autismus haben. Im Spektrum, nicht auf dem Spektrum. Sensorische Sensibilität, nicht sensorische Verarbeitungsstörung. Eigenheit, nicht Schwierigkeit. Eben. Anders, nicht falsch.*





Ein spannendes Buch, das eine für die meisten von uns eine „andere, aber nicht falsche“ Realität beschreibt, aber auch davon berichtet, wie schnell wir über Dinge urteilen, die wir nicht wirklich verstehen und sagen: du siehst doch so normal aus!

### **Termine in der Bücherei:**

- Vorlesen für Kinder, jeweils Dienstag, Beginn um 16.15 Uhr in der Bücherei

Dienstag, 19.11.2024

Dienstag, 21.01.2025

- Weihnachtliches Basteln am Dienstag, 03.12.2024 von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Bücherei

- Zuhören und genießen

Vorlesen für Erwachsene, jeweils nach der Messe in der Bücherei

Sonntag, dem 03.11.2024

Sonntag, dem 01.12.2024

- Herr Grünberger stellt wieder Bilder in den Räumen der Bücherei aus.

Am 16.11. 2024 in der Zeit von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Der Eintritt frei, die Bücherei freut sich über eine Spende zum Aufbau unseres Bestandes. Zur leiblichen Stärkung gibt es Kuchen und Kaffee, auch gegen eine Spende.

- In den Weihnachtsferien ist die Bücherei von Montag, 23.12.2024 bis Sonntag, 05.01.2025 geschlossen.

- Am Freitag, dem 10. 01.2025 lesen wir aus dem Buch „Der Wunschpunsch“ von Michael Ende vor, gemütlich in der Bücherei mit einem Becher (oder auch mehr 😊) Punsch und Knabbereien. Damit es so richtig gemütlich wird, ist das Mitbringen einer Fleece- oder Woldecke zum hineinkuscheln nicht verkehrt.

Beginn ist um 19 Uhr, Anmeldung bitte im Pfarrbüro bis zum 07.01.2025

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start in das neue Jahr 2025!

Karin Petry für das Team der Bücherei



---

## 09. und 10.11.2024 – Flohmarkt und Cafeteria in St. Matthias

---



### Öffnungszeiten des Flohmarktes

Samstag, 09.11.2024 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 10.11.2024 von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Cafeteria ist durchgehend geöffnet.

Unsere Bastlerfrauen werden zugunsten unserer Hilfsprojekte wieder einen Flohmarkt veranstalten.

Sie verkaufen alles - vom Spielzeug bis zum Kochtopf, von der CD bis zum Fahrrad, von der Tisch- u. Bettwäsche bis zum Dirndl. Kaffee u. Kuchen in der Cafeteria.

Um den Flohmarkt durchführen zu können, sind wir auf Sachspenden angewiesen. Diese werden von Ende Oktober bis zum 8. November während der Büroöffnungszeiten (Mo.-Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr) gerne entgegengenommen.

Am Wochenende 9./10.11 hoffen wir auch auf zahlreiche Kuchenspenden. Bitte im Pfarrbüro melden. – Vergelt 's Gott

Petronilla Maier



**15.11.2024 – Spieleabend**



Der Spieleabend in St. Matthias am 3. Freitag im Monat war wieder sehr kurzweilig – deshalb auch nur kurz ein paar Impressionen!

Mensch ärgere dich nicht, Qwirkle, Triomino, Domingo – alte bewährte Spiele oder auch mal was Neues mit einfachen



Regeln – an einem trüben Herbsttag mal bunte Farben reinbringen:

Wer den Termin vergessen hat – vielleicht reizt ja ein kleines Memory-Spiel am Spieleabend – oder man schaut einfach im „Pfarrverband aktuell“ nach.

Nächster Termin: **Freitag, 15. November 2024, um 19 Uhr**

Klaus König

**16.11.2024 – Bilderausstellung in der Bücherei**





## **22. November 2024 – 15.00 Uhr Workshop**

### **Kooperationsprojekt der Technischen Hochschule Augsburg mit der Gemeinde Wiederkunft des Herrn**

Eine Gruppe von Architekturstudierenden der Technischen Hochschule Augsburg hat kürzlich die Kirche Wiederkunft des Herrn in München-Fürstenried besucht, um ein neues Projekt zu starten. Bei einer Besichtigung vor Ort am 17.10. haben sie sich mit Pfarrer Vijay und Diözesanbaumeister M. Kohlhauf zur Gemeinde und der Geschichte des Kirchenzentrums ausgetauscht.

Im Rahmen ihres Masterstudiums beschäftigen sich die Studierenden mit der zukünftigen Nutzung von Kirchen in Deutschland, insbesondere angesichts der abnehmenden Zahl der Kirchenmitglieder. Ziel des Projekts ist es, Strategien für Mehrfachnutzungen von Kirchengebäuden zu entwickeln.

Im Fokus dieses Projekts steht die Kirche Wiederkunft des Herrn in München-Neu-Forstenried (Allgäuer Str. 40, 81475 München). Die Studierenden untersuchen den Bestand des Ensembles und entwickeln verschiedene Konzepte, wie dieses Gebäude in Zukunft genutzt werden kann, um einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben in Neu-Forstenried zu leisten.

Die Gemeinschaft der Kirche ist herzlich zu einem **Workshop** eingeladen, der am **Freitag, den 22. November 2024 von 15:00 Uhr-18.00 Uhr**

in der Kirche Wiederkunft des Herrn stattfindet.

Die Studierenden freuen sich auf eine rege Teilnahme und einen inspirierenden Austausch. Gemeinsam mit Pfarrer Vijay, Diözesanbaumeister M. Kohlhauf und Ihnen wollen wir Ideen sammeln und über die Zukunft der Kirche und des Gemeindezentrums diskutieren. Ihre Ideen und Anregungen sind dabei von wertvoller Bedeutung! Teilen Sie gerne Ihre Teilnahme am Workshop im Voraus der Professorin V. v. Gaudecker ([victoria.vongaudecker@tha.de](mailto:victoria.vongaudecker@tha.de)) mit.

Johanna Schmid, Lena Schuster, Moritz Meitingner





# Patrozinium



Sa. 23.10.24  
14.00 – 17.00 Uhr  
Ewige Anbetung

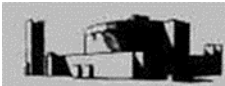
Christkönigssonntag,  
24.11.24 um 10.00 Uhr  
**Festgottesdienst**  
**musikalisch gestaltet**  
**vom Regenbogenchor**



24.11.24 um 17.00 Uhr  
Patroziniumskonzert  
„Zeugnis ablegen für das Licht,  
überall und für alle“ im  
Jubiläumsjahr der Steyler

Mit Sänger/Innen u.  
MusikerInnen  
des Pfarrverbandes





---

## **Bekanntmachung Kirchenverwaltungswahl – Wahlperiode 2025-2030 - St. Matthias und Wiederkunft des Herrn**

---

Der Wahlausschuss möchte Sie alle herzlich darum bitten, von ihrem Wahlrecht rege Gebrauch zu machen, um durch ihre Stimmabgabe dazu beizutragen, dass auch künftig sachkundige Frauen und Männer ihr Ehrenamt als KV-Mitglieder zum Wohle unserer Pfarrgemeinde ausüben.

Wahlberechtigt ist, wer

1. der römisch-kath. Kirche angehört
2. in dieser Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet und
3. am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Im Zweifelsfall sind die Angaben durch den amtlichen Personalausweis nachzuweisen.

Von der Hauptwohnsitzpflicht im Bereich der Kirchengemeinde kann auf Antrag in begründetem Einzelfall eine Befreiung erfolgen.

Bis 20.11.2024 kann im jeweiligen Pfarrbüro Briefwahl beantragt werden.

In ganz Bayern findet am Samstag, 23.11.2024 sowie am Sonntag, 24.11.2024 die Neuwahl der Kirchenverwaltung (KV) statt.

### **Öffnungszeiten des Wahllokals in St. Matthias: Ort: Kirche**

Samstag, 23.11.2024 von 16.30 bis 19.00 Uhr (außer während des Gottesdienstes von 17.30-18.30 Uhr)

und am Sonntag, 24.11.2024 von 8.30 bis 12.00 Uhr (außer während des Gottesdienstes von 9.30 bis 10.30 Uhr)

### **Öffnungszeiten des Wahllokals in Wiederkunft des Herrn:**

#### **Ort: Bibliothek**

Sonntag, 24.11.2024 von 9.00 bis 10.00 Uhr und von 11.00 bis 16.30 Uhr

(nicht während des Festgottesdienstes zwischen 10.00 und 11.00 Uhr)

In unseren Gemeinden sind 6 Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen. Jeder Wähler hat so viele Stimmen wie Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind. Die Wahl wird in geheimer und unmittelbarer Stimmabgabe vorgenommen.

Vorsitzende des Wahlausschusses

Udo Westmar








Anton Juric



# Wahlliste

zur Wahl der Kirchenverwaltungsmitglieder für die Wahlperiode 2025-2030 der katholischen Kirchengemeinde:  
St. Matthias

Der Wahlausschuss hat aus den eingegangenen Wahlvorschlägen folgende Wahlliste zusammengestellt, die hiermit veröffentlicht wird.

Foto (optional)	Familienname	Vorname	Alter	Wohnort	Beruf
	Fende	Christian	36	München	Projektmanager
	Grünberger	Kurt	64	München	Architekt
	Grutza	Hans	57	München	Kaufm. Angestellter
	Müller	Mathias	44	München	Ingenieur für Geotechnik
	Petry	Karin	67	München	Erzieherin
	Peterknecht-Simoni	Andrea	53	München	Sozialarbeiterin
	Seidelmann	Christoph	57	München	Geologe
					

Einsprüche gegen die Wählbarkeit der Kandidatinnen und Kandidaten sind innerhalb von sieben Tagen nach Beginn des Aushangs beim Wahlausschuss (Pfarramt) geltend zu machen.

München, 21.10.2024  
Ort, Datum

  
Der/Die Vorsitzende des Wahlausschusses







Angeschlagen mit Bekanntmachung der Wahlliste am  
Abgenommen am



# Wahlliste

zur Wahl der Kirchenverwaltungsmitglieder für die Wahlperiode 2025-2030 der katholischen Kirchengemeinde:  
*Wiederkunft des Herrn*

Der Wahlausschuss hat aus den eingegangenen Wahlvorschlägen folgende Wahlliste zusammengestellt, die hiermit veröffentlicht wird.

Foto (optional)	Familienname	Vorname	Alter	Wohnort	Beruf
	Cierpiz	Krzysztof Ireneusz	46	München	Informatiker
	Juric	Anton	49	München	Projektleiter
	Königl	Klaus Peter	66	München	IT-Fachmann
	Pohl	Martin Dieter	56	München	Chemieingenieur/ Wirtschaftsingenieur
	Streitenberger	Frank	47	München	Dipl. Ing./Projektleiter
	Weber	Dr. Michael	62	München	Internist, Rheumatologe, Klinischer Immunologe

Einsprüche gegen die Wählbarkeit der Kandidatinnen und Kandidaten sind innerhalb von sieben Tagen nach Beginn des Aushangs beim Wahlausschuss (Pfarramt) geltend zu machen.

München, 25.10.2024

Ort, Datum

Der/Die Vorsitzende des  
Wahlausschusses

Angeschlagen mit Bekannt-  
machung der Wahlliste am  
Abgenommen am



---

## **29.11.24 – „Machet die Tore weit“ –Belcanto Kammerchor**

---

Der Belcanto Kammerchor München unter der Leitung von Felix Meybier lädt am Freitag, 29.11.24 um 20.00 Uhr in St. Matthias ein zu einem Konzert mit dem Titel „Machet die Tore weit“ mit Werken von Hammerschmidt, Brahms, Lauridsen, Distler sowie weiteren Komponisten.

Sie werden mitgenommen auf eine vorweihnachtliche musikalische Reise durch die Jahrhunderte. Neben Chormusik aus der Zeit der Renaissance und der Romantik erklingen auch Werke des 20. Jahrhunderts, die bekannte Melodien oder Texte ganz neu und spannend interpretieren. Die Musik lädt ein zum genießen, schwelgen und innehalten – und ein bisschen dürfen Sie sogar selbst mitsingen und können so zur Gänze in die Weihnachtsstimmung eintauchen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Chores sind erbeten.



Viele Grüße von Caroline Bogner

---

## **31.12. - Silvesterfeier**

---

Wer möchte das neue Jahr gemeinsam mit gleichgesinnten bei uns in der Pfarrei beginnen?

Wir planen, nach dem Jahresschlussgottesdienst eine Feier in unserem Pfarrsaal. Zum Essen bringt jeder etwas mit – das ergibt ein super Buffet. Getränke kann man kaufen. Musik haben wir bestellt. Anmeldung ist unbedingt erforderlich und zwar bis spätestens Mitte Dezember.

Petronilla Maier



---

## **Nutzung der Kirchengebäude St. Matthias – Kooperationsprojekt der Technischen Hochschule**

---

Liebe Gemeindemitglieder,

die Kirche St. Matthias ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein zentraler Treffpunkt für die Gemeinschaft in Fürstenried. In einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels fragen sich viele Kirchengemeinden: Wie können wir unsere Kirchengebäude so nutzen, dass sie lebendig bleiben und den Bedürfnissen aller Interessens-/Altersgruppen gerecht werden? Ich, Sabeth Schimmel, bin Studentin an der Technischen Hochschule Augsburg, der Fachrichtung Architektur. Im Zuge meiner Masterarbeit möchte ich mich mit Ihrer Gemeinde St. Matthias beschäftigen. Ziel meiner Arbeit ist es, ein beispielhaftes Konzept für eine Nutzungsänderung der Kirche und des Pfarr- und Gemeindezentrums zu entwickeln, das die vielfältigen Bedürfnisse der Gemeinde berücksichtigt und gleichzeitig neue Nutzungsmöglichkeiten aufzeigt.

Das bedeutet nicht, dass der liturgische Zweck der Kirche aufgegeben werden soll – im Gegenteil! Vielmehr geht es darum, neue Wege zu finden, die Kirche auch als Kultur-, Begegnungs- oder Veranstaltungsort zu gestalten, sodass sie ein noch lebendigerer Teil des Gemeindelebens wird. Solche Ideen könnten von sozialen Projekten, über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Räumen für Weiterbildung und Gemeinschaft reichen.

Diese Aufgabe bringt große Verantwortung mit sich, aber sie bietet auch die Chance, die Kirche zukunftsfähig zu machen und für eine breitere Gemeinschaft zu öffnen.

Falls Sie Fragen, Ideen oder Anregungen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung! (E-Mail: [sabeth.schimmel@tha.de](mailto:sabeth.schimmel@tha.de))

Mit herzlichen  
Grüßen,  
Sabeth  
Schimmel

Gruppenfoto  
vor der Kirche  
St. Matthias  
mit den  
Master-  
studierenden





<b>Samstag, 02.11.24</b>	<b>ALLERSEELEN</b>
17:30 StM	<i>Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa</i> Vorabendmesse für die Verstorbenen Gemeindemitglieder des Vorjahres und für + Eduard Peill und für + Rudolf und Helene Gröbl für + Maria und Karl Lochner
<b>Sonntag, 03.11.24</b>	<b>31. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	1. Les: Dtn 6, 2-6, 2.Les: Hebr 7, 23-28, Evang: Mk 12, 28b-34
9:30 StM	<i>Kollekte für den St. Korbiniansverein</i> Eucharistiefeier für + Karl Straßl und für + Josef und Betty Pusl mit Tante Anna Nett und für + Hans Steinberger und Mutter Elisabeth und + Paula Pusl und Otto Süßbauer
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst, die Gemeinde gedenkt der verstorbenen Gemeindemitglieder des Vorjahres
18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 04.11.24</b>	<b>Hl. Karl Borromäus, Bischof</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier für + Wilhelm Schneller und für die Verstorbenen der Familie Schneller und Hintermeier
<b>Dienstag, 05.11.24</b>	<b>Sel. Bernhard Lichtenberg, Priester, Märtyrer</b>
18:00 StM	Eucharistiefeier für + Edeltraud und Lorenz Kreppold
<b>Mittwoch, 06.11.24</b>	<b>Hl. Leonhard, Einsiedler</b>
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 07.11.24</b>	<b>Hl. Wilibrord, Bischof, Glaubensbote</b>
18:00 StM	Lobpreis mit Eucharistiefeier "Arnold Janssen - Apostel des 19. Jahrhunderts" für + Tomislav, Lovro und Ana Nikic
<b>Freitag, 08.11.24</b>	<b>Freitag der 31. Woche im Jahreskreis</b>
9:00 WdH	Eucharistiefeier anschließend Kirchenfrühstück
12:45 WdH	Requiem für + Heinz Obholzer
14:00 WdH	Trauerfeier + Heinz Obholzer Waldfriedhof Alter Teil
17:00 StM	St. Martinsfeier in der Kirche anschließend Laternenumzug des Kindergartens u. Gemeinde
17:00 WdH	St. Martinsfeier Kiga WdH Artrium Teeküche
17:30 WdH	Ministrantengottesdienst



<b>Samstag, 09.11.24</b>	<b>WEIHETAG DER LATERANBASILIKA</b>
17:30 StM	Vorabendmesse für + Julia Roidl und für + Erika Nerenz und für + Stefanie und Amand Meißner und für + Eltern Maria und Michael Eckert und für + Hans Effgen und für + Matthias und Hermann Heller
<b>Sonntag, 10.11.24</b>	<b>32. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
	1. Les: 1Kön 17, 10-16, 2.Les: Hebr 9, 24-28, Evang: Mk 12, 38-44 (KF: 12, 41-44)
9:30 StM	Familiengottesdienst zu St. Martin für + Josef Gruber und für + Matthias und Hermann Heller und für + Hans Effgen für + Carola Finsterwalder
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst für + Rupert Tischmacher
18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 11.11.24</b>	<b>Hl. Martin, Bischof</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeyer
<b>Dienstag, 12.11.24</b>	<b>Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer u. hl. Arsacius</b>
14:00 StM	Eucharistiefeyer mit Senioren
14:30 StM	Seniorenachmittag des Pfarrverbandes mit Herrn Weidlich - Heinz-Erhard Programm
<b>Mittwoch, 13.11.24</b>	<b>Mittwoch der 32. Woche im Jahreskreis</b>
18:30 WdH	Eucharistiefeyer
<b>Donnerstag, 14.11.24</b>	<b>Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis</b>
10:00	Eucharistiefeyer in St. Elisabeth - Gedenkgottesdienst
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeyer für + Karl Straßl
<b>Freitag, 15.11.24</b>	<b>Hl. Marinus und hl. Anianus, hl. Albert d. Große und hl. Leopold</b>
9:00 WdH	Eucharistiefeyer
<b>Samstag, 16.11.24</b>	<b>Hl. Margareta von Schottland, Königin</b>
14:00 StM	Taufe von Leopold Alexander Rottner
17:30 StM	Vorabendmesse für + Agnes Holzapfel und für + Franz Kasperek und + Karl Wilimsky und für + Helmut Kopp



<b>Sonntag, 17.11.24</b>	<b>33. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b> 1. Les: Dan 12, 1-3, 2.Les: Hebr 10, 11-14. 18, Evang: Mk 13, 24-32 <i>Kollekte Diaspora Sonntag</i> Eucharistiefeier für + Eltern König Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung Rosenkranz
9:30 StM	
11:00 WdH	
18:30 WdH	
<b>Montag, 18.11.24</b>	<b>Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom</b> Eucharistische Anbetung Eucharistiefeier
18:00 WdH	
18:30 WdH	
<b>Dienstag, 19.11.24</b>	<b>Hl. Elisabeth von Thüringen, Landgräfin</b> Eucharistiefeier für + Maria Weiß für + Päpste, Priester und Ordensleute
18:00 StM	
<b>Mittwoch, 20.11.24</b>	<b>HL. KORBINIAN, BISCHOF, GLAUBENSBOTE, HAUPTPATRON DER ERZDIÖZESE</b> Eucharistiefeier
18:30 WdH	
<b>Donnerstag, 21.11.24</b>	<b>Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem</b> Festgottesdienst zu Patronin Hl. Elisabeth in St. Elisabeth Eucharistische Anbetung Eucharistiefeier für + Hans Steinberger u. Mutter Elisabeth
10:00 STE	
17:30 StM	
18:00 StM	
<b>Freitag, 22.11.24</b>	<b>Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin</b> Eucharistiefeier
9:00 WdH	
<b>Samstag, 23.11.24</b>	<b>Hl. Kolumban, Abt, Glaubensbote und hl. Klemens I., Papst</b> Ewige Anbetung bis 17.00 Uhr Vorabendmesse für + Hans und Gertrud Hoos
14.00 WdH	
17:30 StM	
<b>Sonntag, 24.11.24</b>	<b>CHRISTKÖNIG</b> 1. Les: Dan 7, 2a. 13b-14, 2.Les: Offb 1, 5b-8, Evang: Joh 18, 33b-37 KV Wahl – Termine siehe Seite 9 Eucharistiefeier Festgottesdienst zum Patrozinium musikalisch getaltet vom Regenbogenchor Patroziniumskonzert "Zeugnis ablegen für das Licht, überall und für alle"im Jubiläumsjahr der Steyler"
9:30 StM	
10:00 WdH	
17:00 WdH	





18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 25.11.24</b>	<b>Hl. Katharina v. Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 26.11.24</b>	<b>Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe v. Konstanz</b>
18:00 StM	Eucharistiefeier
<b>Mittwoch, 27.11.24</b>	<b>Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis</b>
15:00 MAC	Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 28.11.24</b>	<b>Donnerstag der 34. Woche im Jahreskreis</b>
17:30 StM	Eucharistische Anbetung
18:00 StM	Eucharistiefeier
<b>Freitag, 29.11.24</b>	<b>Freitag der 34. Woche im Jahreskreis</b>
9:00 WdH	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 30.11.24</b>	<b>HL. ANDREAS, Apostel</b>
17:30 StM	Vorabendmesse für + Dr. Fritz Bröcker und für + Hermann Furtner
<b>Sonntag, 01.12.24</b>	<b>1. ADVENT</b>
	1. Les: Jer 33, 14-16, 2.Les: 1Thess 3, 12 - 4, 2, Evang: Lk 21, 25-28. 34-36
	<i>Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge</i>
9:30 StM	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Kindergarten, Segnung der Adventskränze für + Großeltern Rosinger Schlicht und + der Familie Rosinger
	für + Alois und Elisabeth Faschinger
11:00 WdH	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Segnung der Adventskränze und -Gestecke
18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 02.12.24</b>	<b>Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 03.12.24</b>	<b>Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote</b>
17:00 StM	Adventsbetthupferl in StM
18:00 StM	Eucharistiefeier



**Mittwoch, 04.12.24 Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. hl. Johannes v. Damaskus**

7:00 WdH Rorate

**Donnerstag, 05.12.24 Hl. Anno, Bischof**

6:00 StM Rorate, Steyler Missionare - Boten der göttlichen Liebe, anschließend Frühstück im Pfarrsaal  
10:00 STE Eucharistiefeier in St. Elisabeth - 1. Advent

**Freitag, 06.12.24 Hl. Nikolaus, Bischof**

8:00 StM Eucharistiefeier "Herz-Jesu-Freitag"  
9:00 WdH Eucharistiefeier anschl. Gemeindefrühstück

**Samstag, 07.12.24 Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer**

17:30 StM Vorabendmesse mit Hymnus Akathistos, anschließend Ehrenamtsfeier für + Mathilde Fischer, Josef und Irmgard Hermann

**Sonntag, 08.12.24 2. ADVENT**

1. Les: Bar 5, 1-9, 2. Les: Phil 1, 4-6. 8-11, Evang: Lk 3, 1-6

9:30 StM Familiengottesdienst mit Vorstellung der EK Kinder für + Maria Eckert und für + Anton und Barbara Rundbuchner  
11:00 WdH Pfarrgottesdienst mit Impuls für Kinder  
18:30 WdH Rosenkranz

**Montag, 09.12.24 Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Mystiker**

18:00 WdH Eucharistische Anbetung  
18:30 WdH Eucharistiefeier

**Dienstag, 10.12.24 Dienstag der 2. Adventswoche**

14:00 StM Eucharistiefeier mit Senioren  
14:30 StM Seniorennachmittag - Adventsfeier mit den Musizierkindern und Frau Dyckhoff

**Mittwoch, 11.12.24 Hl. Damasus I., Papst**

7:00 WdH Rorate  
18:30 WdH Eucharistiefeier

**Donnerstag, 12.12.24 Sel. Hartmann u. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe**

6:00 StM Rorate für + Karl Straßl musikalisch gestaltet vom 3Xang St. Hedwig, anschließend Frühstück im Pfarrsaal  
10:00 Eucharistiefeier in St. Elisabeth

**Freitag, 13.12.24 Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin**

9:00 WdH Eucharistiefeier



<b>Samstag, 14.12.24</b>	<b>Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer</b>
17:30 StM	Vorabendmesse für + Franz Kasperek und + Karl Wilimsky
<b>Sonntag, 15.12.24</b>	<b>3. ADVENT (Gaudete)</b>
	1. Les: Zef 3, 14-17 (14-18a), 2.Les: Phil 4, 4-7, Evang: Lk 3, 10-18
9:30 StM	Eucharistiefeier gestaltet von den Ministranten für + Josef und Zenta Spägle
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst gestaltet von den Ministranten
18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 16.12.24</b>	<b>Hl. Sturmius, Abt</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 17.12.24</b>	<b>Dienstag der 3. Adventswoche</b>
18:00 StM	Bußgottesdienst
<b>Mittwoch, 18.12.24</b>	<b>Mittwoch der 3. Adventswoche</b>
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 19.12.24</b>	<b>Donnerstag der 3. Adventswoche</b>
6:00 StM	Rorate musikalisch gestaltet vom Matthias-Dreigesang, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
<b>Freitag, 20.12.24</b>	<b>Freitag der 3. Adventswoche</b>
9:00 WdH	Eucharistiefeier
16:00 WdH	Kirche - Kindergarten Krippenspiel
18:30 WdH	Bußgottesdienst
<b>Samstag, 21.12.24</b>	<b>Samstag der 3. Adventswoche</b>
7:00 WdH	Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
17:30 StM	Vorabendmesse für + Sophie Hierl und für + Johanna Schieneis
<b>Sonntag, 22.12.24</b>	<b>4. ADVENT</b>
	1. Les: Mi 5, 1-4a, 2.Les: Hebr 10, 5-10, Evang: Lk 1, 39-45
9:30 StM	Adventsgottesdienst gestaltet von Frauen
11:00 WdH	Pfarrgottesdienst mit Impuls für Kinder
18:30 WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 23.12.24</b>	<b>Hl. Johannes v. Krakau, Priester</b>
18:00 WdH	Eucharistische Anbetung
18:30 WdH	Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 24.12.24</b>	<b>HEILIGER ABEND</b>
	<i>Kollekte Adveniat</i>
16:00 StM	Krippenspiel - Eucharistiefeier



16:00	WdH	Krippenspiel, anschließend Eucharistiefeier
23:00	StM	Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
23:00	WdH	Feierliche Christmette
<b>Mittwoch, 25.12.24</b>		<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</b>
		1. Les: Jes 52, 7-10, 2.Les: Hebr 1, 1-6, Evang: Joh 1, 1-18 (KF: 1, 1-5. 9-14)
9:30	StM	Eucharistiefeier zum 1. Weihnachtsfeiertag
11:00	WdH	Feierlicher Pfarrgottesdienst
<b>Donnerstag, 26.12.24</b>		<b>HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer</b>
		1. Les: Apg 6,8-10; 7,54-60, Evang: Mt 10,17-22
9:30	StM	Eucharistiefeier
11:00	WdH	Pfarrgottesdienst mit Weinsegnung
<b>Freitag, 27.12.24</b>		<b>HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist</b>
9:00	WdH	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 28.12.24</b>		<b>UNSCHULDIGE KINDER</b>
17:30	StM	Vorabendmesse für + Mathilde Fischer mit Segnung des Johannisweines u. Weinverkostung
<b>Sonntag, 29.12.24</b>		<b>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</b>
		1. Les: Sir 3,2-6.12-14, 2.Les: Kol 3,12-21, Evang: Lk 2,41-52
9:30	StM	Eucharistiefeier für + Elisabeth Höcherl-Steinberger und Paula Pusl mit Eltern und Geschwister
11:00	WdH	Pfarrgottesdienst
18:30	WdH	Rosenkranz
<b>Montag, 30.12.24</b>		<b>6. Tag der Weihnachtsoktav</b>
18:00	WdH	Eucharistische Anbetung
18:30	WdH	Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 31.12.24</b>		<b>Hl. Silvester I., Papst</b>
16:00	WdH	Eucharistiefeier zum Jahresschluss /Mini d. Jahres
18:00	StM	Eucharistiefeier zum Jahresschluss / Mini d. J.
<b>Mittwoch, 01.01.25</b>		<b>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b>
		1. Les: Num 6, 22-27, 2.Les: Gal 4, 4-7, Evang: Lk 2, 16-21
<b>9:30</b>	WdH	Pfarrgottesdienst
<b>11:00</b>	StM	Eucharistiefeier

**Donnerstag, 02.01.25 Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer**

18:00 StM Lobpreis mit Eucharistiefeier " Gott und den Menschen dienen" - Steyler Missionare

**Freitag, 03.01.25 Heiligster Name Jesu**

8:00 StM Eucharistiefeier "Herz-Jesu-Freitag"

9:00 WdH Eucharistiefeier anschließend Gemeindefrühstück

**Samstag, 04.01.25 Samstag der Weihnachtszeit**

17:30 StM Vorabendmesse

**Sonntag, 05.01.25 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

1. Les: Sir 24, 1-2. 8-12 (1-4. 12-16), 2.Les: Eph 1, 3-6. 15-18, Evang: Joh 1, 1-18 (KF 1, 1-5. 9-14)

9:30 WdH Pfarrgottesdienst

**10:00 StM** Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

## Veranstaltungen im Pfarrverband

Tag	Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
So.	03.11.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 11.30
So.	03.11.	10:30	StM	Zuhören und genießen, Vorlesen für Erwachsene
Mo.	04.11.	16.00	StM	Puppenbühne Zelinka spielt Paw Patrol
Di.	05.11.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Mi.	06.11.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	07.11.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	07.11.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	07.11.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	07.11.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Sa.	09.11.	9:00	StM	Flohmarkt der Basterinnen bis 17.00
So.	10.11.	10.30	StM	Flohmarkt der Bastlerinnen bis 16.00
So.	10.11.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
Di.	12.11.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	12.11.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	13.11.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Mi.	13.11.	19:30	StM	Elternabend zur Erstkommunion - gemeinsam mit WdH in St. Matthias
Do.	14.11.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	14.11.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	14.11.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	14.11.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen



## Pfarrverband aktuell



Fr.	15.11.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	15.11.	19:00	StM	E 1 Spieleabend
So.	17.11.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
Di.	19.11.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	19.11.	16:15	StM	Vorlesen für Kinder in der Bücherei
Di.	19.11.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	20.11.	14:00	WdH	Münchner Tafel- Lebensmittelausgabe
Mi.	20.11.	19.30	StM	PGR Sitzung
Do.	21.11.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	21.11.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	21.11.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	21.11.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Fr.	22.11.	10:00	StM	Sitzgymnastik
So.	24.11.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
Di.	26.11.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	26.11.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	27.11.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	28.11.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	28.11.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	28.11.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	28.11.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Fr.	29.11.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Sa.	30.11.	10:00	StM	Wir beginnen mit den Proben für das Krippenspiel und die Sternsinger
So.	01.12.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
So.	01.12.	10:30	StM	Zuhören und genießen - Vorlesen für Erwachsene
Di.	03.12.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	03.12.	16:00	StM	Weihnachtsbasteleien für Kinder in der Bücherei
Di.	03.12.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	04.12.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	05.12.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	05.12.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	05.12.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	05.12.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Fr.	06.12.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	06.12.	17:00	AK	Adventsbetthupferl in der Andreaskirche
Sa.	07.12.	10:00	StM	Probe Krippenspiel
So.	08.12.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
Di.	10.12.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h



## Pfarrverband aktuell



Di.	10.12.	17:00	StM	Adventsbetthupferl in St. Matthias
Di.	10.12.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	11.12.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	12.12.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	12.12.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	12.12.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	12.12.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Fr.	13.12.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	13.12.	16:00	StM	Puppenbühne Sperlich
Fr.	13.12.	17:00	StM	Adventsbetthupferl in der Andreaskirche
Sa.	14.12.	10:00	StM	Probe Krippenspiel
So.	15.12.	10:30	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei
So.	15.12.	12:00	WdH	Adventsfeier der Ministranten mit Christfreundaktion und Wahl des Minis des Jahres für StM und WdH
Di.	17.12.	16:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 17.00 h
Di.	17.12.	17:00	StM	Adventsbetthupferl in St. Matthias
Di.	17.12.	19:30	StM	Probe Kirchenchor
Mi.	18.12.	14:00	WdH	Münchner Tafel - Lebensmittelausgabe
Do.	19.12.	10:00	StM	Tanzkreis
Do.	19.12.	16:00	StM	Kinderchor I
Do.	19.12.	16:40	StM	Kinderchor II
Do.	19.12.	19:00	WdH	Teeraum - Chor Regenbogen
Fr.	20.12.	10:00	StM	Sitzgymnastik
Fr.	20.12.	17:00	AK	Adventsbetthupferl Andreaskirche
Sa.	21.12.	10:00	StM	Probe Krippenspiel
Di.	31.12.	19:30	StM	Silvesterfeier – Anmeldung erforderlich bis 15.12.24
So.	05.01.	10:00	StM	Öffnungszeit Pfarrbücherei bis 13.00





## Rückblick – Tagebuch des Pfarrverbandes

### 28.09.- Ministrantentag des Pfarrverbandes - Herbstnachmittag

Die Blätter werden bunter, die Tage werden kürzer....  
Der Herbst ist da!

Um diese gemütliche Jahreszeit einzuläuten,  
veranstalteten wir mit unseren Minis aus St. Matthias  
und Wiederkunft des Herrn einen Herbstnachmittag.



Wir begannen mit einem herbstlichen Spaziergang  
zum Spielplatz an der Andreaskirche. Auf dem Weg  
zum Spielplatz erhielten die Minis die Anweisung, ganz viele Blätter zu  
sammeln. Wofür die Blätter seien? Das blieb erstmal geheim.  
Am Spielplatz tobten sich die Minis auf dem Klettergerüst aus und im  
Anschluss spielten wir auf der Wiese ein paar Gruppenspiele.



Zurück im Pfarrheim angekommen gingen wir in den Jugendraum, wo  
bereits Farben und blanke Stoffbeutel lagen. Mit den frischgesammelten  
Blättern und den bunten Farben bedruckten wir unsere eigenen  
Stoffbeutel. Es kamen wunderschöne, kreative Ergebnisse zustande!



Als es draußen dämmerte und schon etwas  
Kühler wurde, gingen wir wieder hinaus. Dort  
brannte bereits unser Lagerfeuer. Wir saßen  
gemütlich um das Feuer, buken Stockbrot und  
grillten Würstel und Marshmallows. Später  
gesellte sich auch Pater Vijay dazu!  
Es war ein schöner Herbstnachmittag!

Ella Fielding





### **03.10. – Lobpreis – Josef Freinademetz, Chinamissionar**

Im Jubiläumsjahr der Steyler Missionare werden unsere monatlichen Lobpreisgottesdienste Steyler Themen gewidmet. Auftakt war ein Gottesdienst mit Texten des Chinamissionars Josef Freinademetz.

Die Worte des Steyler Heiligen gehen zu Herzen. Er bezeichnete das Wort Gottes als seine Lebensversicherung, die er mit dem Herrn abgeschlossen hat, als er von Abtei aufgebrochen und sich über Südtirol hinaus nach Holland bis China auf den Weg gemacht hat.

Josef Freidandemetz, hat die Botschaft von der Liebe Gottes in die weite Welt hinausgetragen. Er nahm Jesu Worte "Fahr hinaus!" wörtlich und reiste ins entlegene China. Und die Netze, die er anfangs einholte, waren leer und leicht mit nur wenigen kleinen Fischen.

Er gab nicht auf, durch seine Willenskraft und Gottes Gnade, auf die er immer vertraute, geschah das Unerhörte. Er warf aus das Netz der Zärtlichkeit, des Respekts, der Nähe, die Würde jeder Frau und jedes Mannes, der Liebe für die Kleinen und die Armen...

Diese Netze waren endlich so voll, dass sie ihn sein Gadertal "vergessen" und ihn wünschen ließen, Chinese zu sein. Sogar im Himmel!

Sein Wahlspruch: „Die einzige Sprache, die jeder versteht, ist die Liebe

Besinnliche Texte abwechselnd mit aufbauenden Liedern machten diesen Gottesdienst zu einer besonderen Oase.



Wir erwarten Sie gerne beim nächsten Lobpreisgottesdienst am 7.11. um 18.00 Uhr in St. Matthias.

Petronilla  
Maier



## 6.10. – Familiengottesdienst zu Erntedank



Mit einem reich mit Erntegaben geschmückten Altar in unserer Mitte feierten wir am 6. Oktober einen Familiengottesdienst zu Erntedank. Im Predigtspiel durften die anwesenden Kinder darstellen, wie die Bauern das Land für die Aussaat bestellen und durch Sonne und Regen und Gottes Segen alles wachsen und gedeihen kann. Das machten sie so schön, dass wir alle das Wunder der Schöpfung und des Jahreskreises direkt spüren konnten. Es ist genug für alle da! Die gesegneten Erntegaben wurden – wie in den letzten Jahren auch – mit den Menschen, die in der Tischlerstraße wohnen, geteilt.

Christiane Fielding





## 6.10. Erntedank in Wiederkunft des Herrn



Sanela Duric und Otto Preg haben einen wunderschönen Erntedankaltar in Wiederkunft des Herrn dekoriert. Der Erntedankgottesdienst wurde hier traditionell gefeiert. Das besondere in Wiederkunft des Herrn: Die Äpfel vom Erntedankaltar werden an die Gottesdienstbesucher verteilt. Alle anderen Gaben werden ebenfalls dem Asylbewerberheim in der Tischlerstraße gespendet.

Übrigens, das Brot für beide Pfarreien backt uns seit einigen Jahren Otto Preg. Dankeschön.

**Dankt dem Herrn,  
denn er ist gut.  
Denn seine Gnade  
währt ewig.  
Psalm 136,1**



## 8.10. – Tagesfahrt des Pfarrverbandes nach Ingolstadt

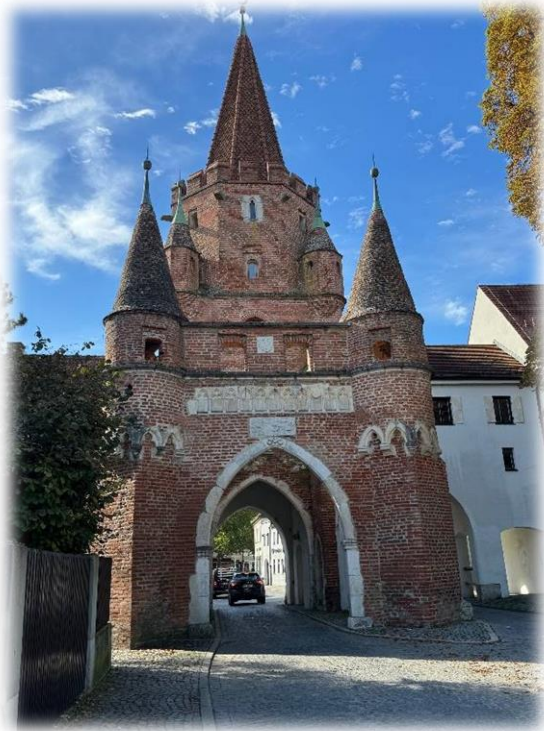
Fast pünktlich starteten wir mit unserem bewährten Busunternehmen Filser nach Ingolstadt. Nach einer kleinen Morgenandacht von Pater Vijay



erreichten wir ohne großen Stau unser erstes Ziel **St. Pius**, die Heimatgemeinde von Sr. Anna Matthia und Sr. Esther, die uns bereits winkend erwarteten. Unser erster Eindruck, ein eleganter Rundbau, der sofort ins Auge fällt bei den langgestreckten Häuserblocks in der Umgebung. Im Jahre 1958

wurde sie in einer Zeit des Wirtschaftswachstums nach dem Krieg von Architekt Josef Elfinger entworfen und in nur einem Jahr gebaut. Eine künstlerische Besonderheit sind die rechteckigen bunten Fenster von Max Wendl aus Prien am Chiemsee, die um das Kirchenrund gleichmäßig verteilt sind. Herr Pfarrer Martin Geistbeck, ein sehr aktiver, offener Katholik ging insbesondere auf die gesellschaftlichen Besonderheiten, Stichwort Multikulti, dieser Gemeinde ein. Durch die schnell wachsende Wirtschaftsmetropole, in erster Linie Audi, kamen Zuwanderer aus rund 80 Nationen. Die gesellschaftlichen Veränderungen wurden für die Pfarrei zu kaum bewältigenden Herausforderungen. Mit sehr großem Engagement, Begeisterung, Dialogen und immer wieder neuen Angeboten gelang es, die Vielfalt der Begabungen und Fähigkeiten in friedliches, gemeinschaftliches Leben zu lenken. Die Pfarrei ist weiterhin durch den Vertrauensverlust der Kirche, Nachwirkungen der Corona-Epidemie mit enormen Problemen beschäftigt. Mit Umfragen und Gesprächen ist die Pfarrei mit den Menschen in einen Dialog getreten, um die vielen Aufgaben zu definieren und Lösungen mit anderen Kommunikationspartnern zu finden. Ein sichtbares Ergebnis ist das neue Leitbild: ‚St. Pius bewegt, offen, wertschätzend und hilfsbereit aus der Botschaft Jesu Christi‘. Man kann hier nur den Hut ziehen, unseren Respekt zollen für diese außergewöhnliche Gemeinde. Nur einige Beispiel für den Erfolg





der Bemühungen: 25 Ministranten, 1000 Teilnehmer beim Martinsumzug, 800 Gläubige an Weihnachten vor Corona, 100 Kindergartenkinder, viele Konzertangebote wie Audi-Bläser. Dieser Besuch wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Aber unsere versierte Reiseleiterin, Petronilla, hatte noch weitere Sehenswürdigkeiten geplant. Der Bus brachte uns zum **Kreuztor**, ein unverputztes Ziegelmauerwerk, dem Wahrzeichen der Stadt. Es wurde im Jahr 1385 als der Teil der Stadtmauer erbaut. Der Name leitet sich vom ehemaligen Aussätzigen Haus zum Heiligen Kreuz ab.

In wenigen Minuten erreichten wir das **Münster Zur Schönen Unserer Lieben Frau oder Liebfrauenmünster**. Auffällig ist die Übereckstellung der unvollendet gebliebenen Türme der prächtigen, spätgotischen Hallenkirche des 15. Jahrhunderts. Das Liebfrauenmünster gehört zu den größten Hallenkirchen Süddeutschlands. Beide Türme enden in Hauben und nicht wie vorgesehen in Spitzen. Die Grundsteinlegung war im Jahre 1425, der Bau dauerte 100 Jahre und musste aus Geldmangel eingestellt werden. Ein bekanntes Problem auch unserer Tage, siehe Benko-Immobilien. Eine weitere Besonderheit ist der Dachstuhl, der dreimal so groß ist wie der von Notre Dame und aus siebentausend Baumstämmen gezimmert wurde. Beim Eintreten in die Kirche ist man beeindruckt von der Größe und Schlichtheit des Kirchenschiffes. Neben dem Altar gibt es viele herausragende Schätze. Eines





davon ist das Gnadenbild ‚**Dreimal Wunderbare Mutter**‘. Der Ursprung des Titels hängt eng mit dem Jesuitenpater Jakob Rem zusammen. Er durfte in einer Vision die Jungfrau schauen, gerade als die Pater den Lobpreis ‚Mater admirabilis‘ sangen. Er forderte die Sänger auf die Anrufung zweimal zu wiederholen. Das Original hängt in der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom. Es wurden mehrere Kopien angefertigt, eine davon bekam der Ingolstädter Jesuitenkonvikt. Das Bild wurde innerhalb weniger Jahre zum Mittelpunkt marianischer Frömmigkeit.



Über die Jesuiten kam die **Krippenkunst** aus Tirol in den Jahren 1722 und 1723

nach Ingolstadt. Im Westchor werden mehrere Szenen des Weihnachtsgeschehens in großen Vitrinen gezeigt. Alle kostbaren Figuren aus der Barockzeit tragen aufwändige, prächtige, bunte Kleider. Es gäbe noch viele weitere Kunstwerke zu bewundern, aber nun war nach Kultur- Gaumengenuss im Augustiner Bräu angesagt.

Nach der leiblichen Stärkung machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Medizinhistorischem Museum. Eine sehr freundliche, gepflegte Führerin mit großem Wissensschatz beantwortete zunächst die Frage, warum das Museum in Ingolstadt steht. Ingolstadt war von 1472 bis 1800 Sitz der Bayerischen Landesuniversität. Es gab zunächst vier Fakultäten, Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und Artes liberales, aus der sich die philosophische Fakultät entwickelte. Die medizinische Fakultät bekam



sogar einen prächtigen, barocken Neubau. Von 1735 bis 1800 wurden hier die bayerischen Ärzte ausgebildet. 1800 wurde die Universität nach Landshut und 1826 nach München verlegt, wo sie als Ludwig-Maximilians-Universität weiter besteht. Zum Museum gehört der Arzneipflanzgarten. Er befindet sich an der



Stelle des früheren ‚Hortus medicus‘, wo Medizinstudenten Aussehen und Wirkung der Heilpflanzen kennenlernten. Die Gestaltung des Gartens folgt historischen Vorbildern. Die Anordnung der Pflanzen erfolgt nach Wirkstoffgruppen. Aus der Vielzahl der gezeigten und beschriebenen Pflanzen eine kleine Auswahl:

**Wunderbaum, Läusebaum  
(*Ricinus communis*)**

In den gemäßigten Gebieten wächst sie als einjährige Pflanze, in den Tropen als mehrjährige. Sie wird in drei bis vier Monaten bis zu 6 Meter hoch. In der Frucht sind drei zeckenförmige Samen. Die Samenschalen sind nur schwach giftig, der Samen jedoch stark giftig. Beim Pressen der Samen verbleibt das Gift in den Pressrückständen.

Das hoch durchsichtige bis gelbliche Rizinusöl wird zu vielen verschiedenen Anwendungen in Medizin (fördert Geburt), Kosmetik (für Wimpern) oder auch in der Technik verwendet.





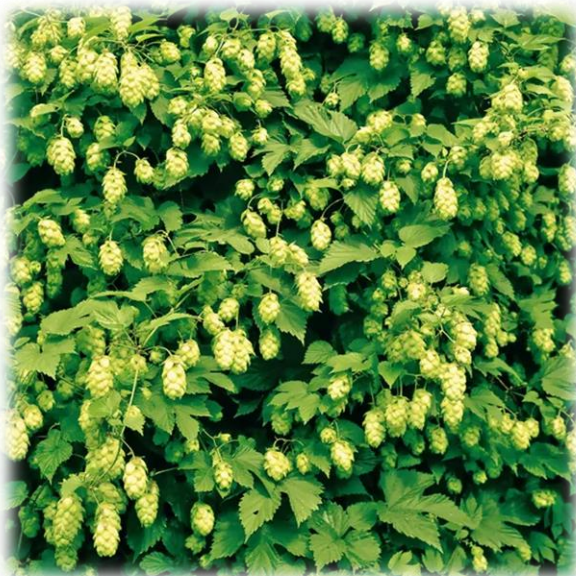
**Oleander oder auch Rosenlorbeer ist aus der Familie der Hundsgiftgewächse.** Der Oleander ist eine immergrüne, bis 6 Meter hohe verholzende Pflanze, meist ein Busch. Die am Zweig angeordneten einfachen Laubblätter sind kurz gestielt und ledrig. Beim Umtopfen oder

Beschneiden sollten Handschuhe getragen werden. Alexander der Große war dies wohl nicht bekannt, denn viele seiner Pferde fraßen Oleander und starben.

**Eibisch**, auch Althee, Samtpappel, Weiße Malve genannt, gehört zur Familie der Malvengewächse. Aus Substanzen des Eibischs wurde ursprünglich die Süßware Marshmallow (kommt von Sumpf-Malve), in Frankreich pate de guimauve hergestellt. Verwendet wurden dafür die Stängel, Laubblätter und die Wurzeln. Gegessen hat man früher auch die unterirdischen Pflanzenteile, die zuerst gekocht und dann gebraten wurden. Essbar sind die Blüten, und die jungen Blätter können im Salat mitgegessen werden. Die Römer verwendeten die Pflanzenteile zur Füllung von Spanferkeln. In der Antike galt Eibisch als heilsam bei Gicht,



Verhärtungen und Geschwülsten. In Hungersnöten hat man die weiße Mohrrüben ähnliche Wurzel als Nahrung verwendet. Auch Kneipp hat die heilende Wirkung von Echem Eibisch auf die Schleimhäute gekannt und als Husten- oder Gurgelmittel, Magen- oder Hautmittel genutzt.



**Hopfen** (Humulus) ist eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Hanfgewächse. Der bekannteste Vertreter der Gattung ist der Echte Hopfen, dessen





Sorten vor allem zum Bierbrauen verwendet werden. Hopfen weist Bitter- und Gerbstoffe auf. Die bekanntesten Wirkstoffe im Hopfen sind Humulon und Lupulon. Sie finden sich in den Hopfenzapfen der weiblichen Blüten. Die Drüsenhaarzellen geben beide Substanzen in das Drüsenköpfchen ab, wo sie sich konzentrieren. Da männliche Hopfenpflanzen keine Früchte bilden, sind sie unerwünscht und werden mehrheitlich entfernt. In Bieranbaugebieten ist es verboten männliche Hopfenpflanzen anzubauen. Hopfen beruhigt, verbessert die Schlafqualität und hilft, einzuschlafen. Er regt die Verdauung an, fördert die Produktion von Magensaft wie Galle und stimuliert den Appetit. Soll auch gegen Symptome von Depression, Stress und Angst wirken. Nicht umsonst heißt es in Bayern, Bier ist flüssiges Brot und Medizin. Bis in die 1960er Jahre hinein war das Hopfenzupfen reine Handarbeit. Jährlich um den 24. August herum kamen bis zu 70.000 Saisonarbeiter aus ganz Bayern, überwiegend aber aus dem Bayerischen Wald und der Oberpfalz, in die Hallertau um bei der Hopfenernte zu helfen. Es wird berichtet, dass Lupulon für Frauen eine anregende Wirkung hatte. Kein Wunder also, dass nach der Arbeit heftig gefeiert wurde. Unsere Führerin hatte noch viel Wissenswertes über Melisse; Aloe, Mariendistel, Quitte, Sonnenhut, Rote Rana (Rote Rüben), Blutwurz, Tabak, Tollkirschen und Paprika erzählt. Nach einer kurzen Café-Pause ging es zu Fuß zum Stadttheater, wo uns Busfahrer Alexander bereits erwartete. Auf vielen Schleichwegen gelang es ihm ohne Stau uns sicher nach Hause zu chauffieren.

Pater Vijay dankte in einer kurzen Andacht für diesen ereignisreichen Tag, dass wir alle sicher und wohl behalten angekommen sind.

Werner Kollmer

---

### **20.10. Kirchweih-Festgottesdienst mit Frühschoppen**

---

Am dritten Sonntag im Oktober feiern wir in Bayern traditionell das Kirchweih-Fest. Wir in St. Matthias auch und denken dabei an unsere Weihe der Kirche im Dezember. Wiederkunft des Herrn feiert seine Kirchweih am Christkönigs-Sonntag.



Zum Kirchweihfest hat unser Kirchenchor unter Leitung von Herrn Brosch die „Messe in F“ von Valentin Rathgeber einstudiert und beim Festgottesdienst gesungen.

Für Pater Vijay sind Kirchen, bzw sakrale Räume und Gebäude wie eine Oase, also ein Zufluchtsort. Ein fruchtbarer Ort inmitten spiritueller Ödnis, die Erfrischung, Erleichterung und einen Kontrast zu der



sogenannten spirituellen Wüste bietet, die sie umgibt. Er fragte die Mitfeiernden, ob alle sagen können, dass die Kirche ihre bzw. zumindest eine ihrer Oasen ist. In seiner Predigt sagte er: „Noch prägen die vielen Kirchengebäude das Erscheinungsbild unserer Städte und Ortschaften. Sie stellen Zeichen, Hinweise dar, die nicht selten allein wegen ihrer Schönheit und der Harmonie der Formen und Farben die Blicke der Menschen auf sich richten. Wer ein solches Gebäude betritt, der ist oftmals beeindruckt vom Raum, von der Stille, von der Welt, die sich da auftut, auch für Menschen, die gar nicht mehr an Gott glauben.“ „Man spürt, wie nach und nach der Kirchenraum einen ergreift“. So empfand Frau Prof. von Gaudecker (von der Fakultät für Architektur und Bauwesen an der technischen Hochschule in Augsburg) über unsere Kirche St. Matthias.



Und wie empfinden Sie? Gibt ihnen diese Kirche Raum für den Glauben und zur Orientierung? Viele Gemeindemitglieder besuchen die Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten. Die Kirche ist für sie ein Ort für Gebete, für ihre Hoffnungen aber auch für ihre Tränen.



Nicht nur der Kirchenraum ist eine Oase. Auch wir Christen, wir Gottesdienstbesucher sind lebendige Steine dieser „Oase“. Christus ist der lebendige Stein in unserer Mitte. Durch ihn werden wir zu einem geistlichen Haus, durch ihn als geistliche Mitte werden wir unseren Weg finden.



Nach dem Festgottesdienst versammelten wir uns zum Frührschoppen im Pfarrsaal, den wir dank unseres Orga Teams dort abhalten konnten.



Nach der Brotzeit stellten sich unsere Kirchenverwaltungskandidaten vor. Dankenswerter Weise stellten sich sieben Kandidaten zur Wahl.

Pater Vijay fragte die Kandidaten nach den Beweggründen warum sie sich dieser Aufgabe stellen:

Erfreulicherweise durften wir erfahren, dass ein guter Geist in unserer Gemeinde weht. Dass alle bereit sind, sich zu engagieren und mitzuhelfen, an unserer lebendigen Kirche weiterzubauen:

*„Die katholische Kirche bildet den beständigen Anker unserer Gesellschaft. Sie spielt nicht nur eine zentrale Rolle, indem sie Werte wie Nächstenliebe, Gemeinschaft und Solidarität fördert, sondern sie bietet auch einen Raum für Alle und Jeden, in guten wie in schlechten Zeiten. Sie unterscheidet nicht und lässt gerade den Schwächeren ohne viel Aufsehens Unterstützung zukommen, sei es einzeln oder in unzähligen sozialen Projekten und Hilfsinitiativen. Viele suchen und finden auch erst in Notlagen diesen Anker und unterschätzen die Bedeutung der katholischen Kirche. Ich möchte durch das Engagement einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Werte unserer Gesellschaft nicht verschwinden in einer Zeit geprägt von Wandel.“* Christian Fende

*„Gerne würde ich meine Funktion in der Kirchenverwaltung als Beauftragter für Baumaßnahmen weiterführen. Zukünftig möchte ich mich auch im Sinne unserer Gemeinde für mehr Eigenständigkeit der Kirchenverwaltung gegenüber dem EOM einsetzen, da unsere Handlungsfähigkeit in den vergangenen Jahren doch eingeschränkt wurde.“* Kurt Grünberger

*„Ich fühle mich in der Gemeinde wohl und engagiere mich gerne ehrenamtlich, um meinen persönlichen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.“* Hans Grutza

*„Gemeinde heißt Gemeinschaft leben und erleben. Unsere Gemeinde lebt von dem Engagement seiner Mitglieder, ohne dieses Engagement kann die Gemeinschaft nicht erlebt werden. Ich und meine Familie erleben eine lebendige Gemeinschaft in unserer Gemeinde und ich möchte einen Beitrag leisten, dass diese Gemeinschaft auch zukünftig für alle erlebbar ist.“* Matthias Müller

*„Frage nicht, was die Kirche für dich tun kann, sondern was du für die Kirche tun kannst.“* Karin Petry



*"Mich in der Kirchenverwaltung zu engagieren ist mein Beitrag für eine lebendige Gemeinde und Kirche. Meine persönlichen und professionellen Erfahrungen bringe ich gerne ein, um den wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Herausforderungen in den nächsten Jahren zu begegnen. Lösungen für komplexe und schwierige Aufgaben zu finden und umzusetzen sind für mich "das Salz in der Suppe".*

*Christoph Seidelmann*

*„Mein Leben lang habe ich mich in der Kirche engagiert. Meine Familie und ich fühlen uns hier in St. Matthias sehr wohl. Ehrenamt sehe ich als persönliche Bereicherung und als meinen Anteil für die Gemeinschaft.“*

*Andrea Peterknecht*

---

### **Kirchenverwaltungswahl 2024 in Wiederkunft des Herrn**

---

Mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn Kupka haben sich in Wiederkunft des Herrn auch sechs Kandidaten gefunden, die an der Zukunft von WdH aktiv mitgestalten werden. Pater Vijay stellte ihnen folgende Frage:

Wir als Kirche leben in vieler Hinsicht in einer schwierigen Zeit. Daher meine Frage an Sie: Warum wollen Sie sich trotzdem in der Kirche und vor allem im Gremium „Kirchenverwaltung“ engagieren?

*Hier die Antworten der Kandidaten:*

*„Das "trotzdem" passt nicht zur Frage. Nicht nur wir als Kirche leben in einer schwierigen Zeit. In schwierigen Zeiten aber ist es umso wichtiger, zusammenzustehen und sich zu engagieren. D.h. "weil" statt "trotzdem". Kirche ist nicht etwas über uns, sondern wir alle sind die Kirche. Wenn bei einem Gemeindefest zuwenig Kuchen da ist, kann ich nicht bloss dies kritisieren, sondern ich muss mich fragen (lassen), warum nicht ich selbst meinen Lieblingskuchen mitgebracht habe. D.h. ich will auch in der Kirche durchaus berechtigte Kritik anbringen an "uns" Kirche, aber dazu gehört auch meine Teilnahme. Im Gremium Kirchenverwaltung wird gerade jemand gebraucht um teilzunehmen ...“* Klaus König

*„Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass kirchliches Leben in unserer vielseitigen und lebendigen Gemeinde auch zukünftig möglich bleibt.*

*Was ich als ‚Kölsche Jung‘ darüber hinaus denke: Ich mache auch mit, weil Pater Vijay so nett gefragt hat. Wenn wir uns alle entspannt zurücklehnen, dann können wir auch gleich einpacken.“* Martin Pohl



*"Der Glaube an Gott schafft Stabilität und Sicherheit für mich und meine Familie. Unsere Kirche ist für mich ein vertrauter Ort, in dem ich ankommen und Impulse für meinen Alltag erhalten kann.*

*Für mich bedeutet der Einsatz im Gremium Kirchenverwaltung das Übernehmen von Verantwortung für die Pfarrgemeinde Widerkunft des Herrn auch in schwierigen Zeiten."* Frank Streitenberger

*„Mir ist wichtig, dass die Kirche erhalten bleibt, da sie für viele Menschen ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Hoffnung ist. Gerade in schwierigen Zeiten braucht es Menschen, die sich dafür einsetzen, dass diese Werte bewahrt werden. In der Kirchenverwaltung möchte ich aktiv mithelfen, die Zukunft der Kirche mitzugestalten und sie als verlässlichen Anker für die nächsten Generationen zu sichern."* Krzysztof Cierpisz

*„Wir haben eine schöne lebendige Gemeinde in Widerkunft des Herrn. Ich bin dankbar, dass meine Familie und ich hier Teil sein können und dass meine Kinder in diese lebendige Gemeinschaft hineinwachsen konnten. Ich hoffe, dass ich in der Kirchenverwaltung einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten kann."* Michael Weber

*„Ich möchte mich in der Kirche und insbesondere in der Kirchenverwaltung engagieren, weil ich davon überzeugt bin, dass Nichtstun keine Lösung ist. Der Glaube und die Kirche begleiten mich schon mein ganzes Leben und ich erlebe fast jeden Sonntag, wie viel Gutes die Kirche für die Menschen und unsere Gemeinde tut. Seit sechs Jahren begleite ich die Generalsanierung unserer Kirche und es ist mir ein großes Anliegen, dass dieser Ort der Begegnung auch in Zukunft erhalten bleibt.*  
*Wichtig ist mir auch, dass die finanziellen Mittel richtig und sinnvoll eingesetzt werden, um die Kirche zu einem lebendigen Ort für alle zu machen. Mit den Erfahrungen der letzten beiden Amtsperioden möchte ich mich daher weiterhin aktiv für unsere Gemeinde und ihre Entwicklung einsetzen."* Anton Juric

---

## **Begegnung in Lourdes**

---

Religiöser Höhepunkt unserer Urlaubsreise heuer im Herbst war Lourdes.  
– Wallfahrtsort, Pilgermagnet, Stätte der Wunder.

Nach dem Einchecken im Hotel führte unser Weg entlang des Flusses GAVE de pau zu den heiligen Stätten.



Im Strome der Touristen tat sich eine Lücke auf. Ein junger Mann blieb stehen, begann über sein ganzes Gesicht zu lächeln, kam mit ausgebreiteten Armen strahlend auf uns zu. Und wir, - wir waren vor Überraschung sprachlos. Die starre löste sich, wir umarmten uns und konnten es nicht glauben, dass es so etwas gibt, dass wir ihn in Lourdes treffen würden. Pater Osborne, der vor einigen Monaten von unserem Heimat-Pfarrverband Fürstenried-

Maxhof nach Hamburg versetzt wurde. Er war auch auf dem Weg zur Grotte. Ihn hier zu treffen war für uns eine kleine Sensation – ja eine große Freude.

Pater Osborne bat, herzliche Grüße und Segenswünsche an unsere Gemeinden St. Matthias und Wiederkunft des Herrn zu übermitteln, was hiermit gerne geschieht.

Peter Seitz

---

### **Bitte ums Kirchgeld**

---

Wie jedes Jahr, bitten wir bitten Sie ganz herzlich, ihren Anteil am Kirchgeld zu tragen und an ihre Gemeinde – St. Matthias oder Wiederkunft des Herrn zu zahlen.

Das Kirchgeld ist eine ortskirchliche Umlage nach Art. 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes und wird in allen Seelsorgsbezirken erhoben.

Das Kirchgeld beträgt seit 1955 **jährlich** 1,50 € und ist von allen über 18 Jahre alten Katholiken mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in der örtlichen Pfarrei zu entrichten, sofern sie eigene Einkünfte oder Bezüge von mehr als 1.800 € im Jahr haben; also etwa auch von Studenten und Rentnern.

Die Kirchgeldeinnahmen stehen uns einzelnen Pfarreien für ihre ortskirchlichen Zwecke zur Verfügung. Das örtlich erhobene Kirchgeld sowie damit oftmals verbundene Spenden in der einzelnen Pfarrei mindern nicht den diözesanen Zuschuss, der der Pfarrei aus dem Kirchensteueraufkommen des Bistums zum Ausgleich des Jahreshaushaltes zugutekommt.



Ohne das ehrenamtliche und finanzielle Engagement jedes Katholiken wären der Gottesdienst, die Verkündigung und der breit gefächerte Dienst am Nächsten nicht möglich sowie ein Erhalt unserer Kindergärten, Pfarr- und Jugendheime, aber auch unserer schönen Kirchen und Kapellen nicht finanzierbar.

Bankverbindung St. Matthias: IBAN DE91 7509 0300 0002 1445 14  
Bankverbindung Wiederkunft d. Herrn:  
DE40 7509 0300 0002 1458 20

Vergelt 's Gott  
Ihre Kirchenverwaltungen



---

## **Christen und Muslime gemeinsam gegen den Hunger in Dori, Burkina Faso**

---

„Entwicklungsprogramm der „Geschwisterlichen Vereinigung der Gläubigen von Dori“ kurz „UFC Dori“.

Hier Ausschnitte aus dem Jahresbericht von Misereor zu unserem „CuMinDori“-Projekt mit den Schwerpunkten „politische Lage und den Klimawandel“.



Gegen diese Entwicklungen stemmt sich die Union Fraternelle des Croyants (UFC). In der Initiative die „Geschwisterliche Vereinigung der Gläubigen“ engagieren sich Christen und Muslime gleichberechtigt für eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation der Menschen

### **Politische Lage**

Die Menschen in Burkina Faso leben gefährlich: Jahrzehntlang war das Land eine Demokratie, doch im Jahr 2022 kam es zu zwei Militärputschen, die für eine instabile Situation sorgten, die bis in die Gegenwart andauert. Seitdem kommt es immer wieder zu Terroranschlägen, bewaffneten Überfällen und Entführungen. Die Regierung versucht mit nächtlichen Ausgangssperren und militärischen Sperrgebieten dagegen anzukommen, oft jedoch vergeblich. Für die Menschen in Burkina Faso bedeutet das eine permanente Unsicherheit. Ihr Alltag kann sich jederzeit vollständig ändern und langfristige





Maßnahmen in Landwirtschaft und Entwicklungsprojekten sind nur schwer zu planen.

### **Klimawandel**

Der Klimawandel stellt eine große Herausforderung dar. Viele Menschen leben von der Land- oder Viehwirtschaft, doch die

Anbaubedingungen werden immer komplizierter. In Burkina Faso gibt es

nur wenige Regenfälle, insbesondere die Sahel-Region im Norden ist sehr trocken. Wenn es dann Niederschläge gibt, sind diese oft sintflutartig. Die Folge sind Überschwemmungen, Erdbeben, unpassierbare Straßen und zerstörte Böden. Der Regen ist so ungleich verteilt, dass es in der Trockenzeit regelmäßig zu andauernden Dürren kommt. Die Temperaturen steigen im April und Mai häufig auf über 45 Grad Celsius.

### **Projektarbeit**

Unter diesen Randbedingungen setzt sich die UFC für eine nachhaltige Entwicklung in der Region ein. Schwerpunkt der Projektarbeit ist der Bau und die Instandhaltung von „Boulis“. Boulis sind künstliche Wasserspeicher mit einer Tiefe von circa 8 Metern und einem Durchmesser von circa 60 Metern. In der Regenzeit speichern sie so viel Wasser, dass damit rund fünf Monate lang die umliegenden Felder bewässert werden können.

Ein Beispiel für die Herausforderungen bei der Projektarbeit sei kurz geschildert:

In einem Dorf der Gemeinde Dori sollte im April 2024 ein neuer Bouli gebaut werden. Nachdem das Team der UFC einen erfolgversprechenden Standort gefunden hatte, kam es jedoch zu Gewaltakten. Der Laden des verantwortlichen Dorfdelegierten wurde angezündet und er selbst musste zur Sicherheit in ein anderes Dorf umziehen. Der geplante Bau wurde daraufhin abgebrochen und im regen Austausch mit den lokalen Partnern ein neuer Standort an einem anderen Ort gesucht. Dort konnte die UFC mit dem Bau beginnen,





musste aber einschränkende Sicherheitsmaßnahmen entwickeln. So reisen die Beschäftigten täglich nach der Arbeit von der Baustelle ab und übernachten in einem anderen Dorf. Dabei nehmen sie auch das Werkzeug mit, um es vor Beschädigungen und Diebstahl zu schützen. Die Arbeitszeiten sind beschränkt, und an Markttagen, an denen viele Fremde kommen, wird gar nicht gearbeitet. Dies soll Zwischenfälle verhindern und die Sicherheit der Arbeiter erhöhen. Aufgrund dieser Maßnahmen kann das UFC die Arbeit am Projekt bisher erfolgreich umsetzen.

### **Was wurde u.a. im letzten Jahr erreicht?**

Es wurden 4 neue Brunnen zur Trinkwasserversorgung gebohrt, wobei der Bedarf in einer Gemeinde auf Grund einer Verlagerung des Dorfes besonders dringend war. Zudem wurden fünf große, geschützte Brunnen saniert und dienen nun über 300 Menschen als Trinkwasserquelle.



Der Gemüseanbau außerhalb der Erde ermöglicht das Wassersparen

Auch das neue Gemüsejahr wurde aussichtsreich begonnen: In mehreren Dörfern wurden Frauen über Techniken zur Wasseraufbereitung geschult, sodass inzwischen 70 % der Haushalte Wasser aus sicheren Quellen verwenden. Zudem wurden 750 Haushalte mit Kits für den Gemüseanbau außerhalb der Erde ausgestattet, wodurch 80 % der Familien ihre Einnahmequellen diversifizieren konnten. Ein weiterer effektiver Schritt im Kampf gegen die Wüste sind Aufforstungsmaßnahmen. In 2024 wurden 2220 Bäume an 750 Haushalte verteilt und gepflanzt.

Damit die Maßnahmen zu langfristigen Erfolgen führen, hat die UFC zudem im vergangenen Jahr drei Meetings mit den lokalen religiösen und politischen Führern durchgeführt und konnte damit zu einem regen Austausch zwischen den Beteiligten beitragen. Außerdem hat sie begonnen, Radioprogramme zu produzieren, die für Toleranz werben und über gesunde Ernährung informieren. Bis Juni 2024 wurden sechs dieser Programme ausgestrahlt und haben schätzungsweise über 140.000 Menschen erreicht.



Die geschilderten Schwierigkeiten und die unverzagte Suche nach Problemlösungen sollten für uns Anlass sein, dieses vorbildliche Projekt auch weiterhin nach Kräften zu unterstützen.

Für den AK „Eine Welt und Mission“ Michael Feil

Ps: Ich möchte noch einige Exemplare des Jahresberichts besorgen, um sie am Schriftenstand in der Kirche auflegen zu können.



---

### **26. u. 27.10. Wochenende des Pfarrgemeinderates am Petersberg: „Spirituelle Energiequellen“**

---

Am vergangenen Wochenende traf sich der Pfarrgemeinderat auf dem Petersberg zu einem inspirierenden Seminar zum Thema „Spirituelle Energiequellen“. Pfarrer Josef Mayer führte als Referent durch die Veranstaltung und eröffnete mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Dabei lud er die Teilnehmer ein, ihre persönlichen Erfahrungen und Erwartungen zu teilen, was bereits für eine angenehme und vertraute Atmosphäre sorgte.

#### **Thema Energie**

Zu Beginn erklärte Pfarrer Mayer den Begriff „Energie“. Er erläuterte den Begriff, der aus dem Griechischen stammt und „wirkende Kraft“ bedeutet. Energie sei die Kraft, die Wärme abgeben und z. B. die Stimmung eines Raumes verändern könne, ähnlich wie es Menschen tun, wenn sie durch ihre Anwesenheit den Energiebedarf eines Raums beeinflussen. Mit diesen Worten lenkte Pfarrer Mayer den Blick auf den weiten Begriff von Energie, der nicht nur physische, sondern auch emotionale und spirituelle Ebenen umfasst.

#### **Energiequellen des Menschen**

Im Laufe des Wochenendes stellte Pfarrer Mayer verschiedene Energiequellen vor, die sowohl körperliche als auch geistige Erneuerung fördern können.

1. **Verbundenheit:** Eine bedeutende Energiequelle ist das Gefühl der Verbundenheit, zum Beispiel als Mitglied der Pfarrgemeinde. Pfarrer Mayer wies auf die Gruppe hin, die sich auf dem Petersberg zusammenfand, um „ihren Skulpturenweg“ zum Thema „Leidenschaft Mensch sein“ wieder zu richten. Dieses



Gemeinschaftsgefühl, das gemeinsame Arbeiten und das Teilen eines Ziels, kann eine tiefgreifende Energiequelle sein.

2. **Körperarbeit:** Pfarrer Mayer brachte einen Schwingstab mit, um das Konzept der Körperarbeit anschaulich zu verdeutlichen. Diese Art der Bewegung sei besonders für die Wirbelsäule und die Bandscheiben gesund und erinnere daran, dass der Mensch ein Wesen aus Leib, Seele und Geist ist. Gerade in schwierigen Lebenslagen, etwa nach dem Verlust eines Partners, sei die Arbeit mit dem Körper wichtig, um wieder Boden unter den Füßen zu spüren und bei sich selbst anzukommen.
3. **Lachen:** Ein weiteres Thema war das Lachen, das die Stimmung positiv beeinflusst. Pfarrer Mayer betonte, dass Menschen wie Seismographen sind und die Energie im Raum wahrnehmen können. „Gute Vibrationen“ seien spürbar, wenn Menschen zusammenkommen und Freude teilen.
4. **Dankbarkeit:** Dankbarkeit als eine weitere Quelle der Energie wurde in Gruppenarbeit vertieft. Pfarrer Mayer stellte die Frage, wann sich die Anwesenden das letzte Mal von Herzen bei jemandem bedankt hätten. Ehrlicher Dank sei eine kraftvolle Energiequelle, die nicht nur dem Empfänger, sondern auch dem Geber inneren Frieden und Freude schenkt. In Kleingruppen reflektierten die Teilnehmer darüber, wie der Ausdruck von Dankbarkeit ihr Leben und ihre Beziehungen bereichern kann. In die „Scheune des schon gelebten Lebens“ zu blicken kann dankbare Erinnerungen wecken, woraus man neue Energie schöpfen kann.
5. **Empathie:** Pfarrer Mayer sprach auch über Empathie und die Wichtigkeit, nicht nur zu geben, sondern auch zu empfangen. Mit einem Zitat von Bernhard von Clairvaux an Papst Eugen beschrieb er, wie man zu einer Schale werden solle, die erst überfließt, wenn sie voll ist. Dieses Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen sei entscheidend, um nicht auszubrennen und die eigene Energie zu bewahren.
6. **Schlaf und Pausen:** Pfarrer Mayer bezeichnet den Schlaf als Reparaturreinrichtung auf mehreren Ebenen. Träume können eine wichtige Rolle spielen, indem sie Lösungen für Fragen bereithalten und eine Entlastung für die Seele bieten. In einer Zeit, die oft durch „hochgedrehte Lebenssituationen“ geprägt ist, seien Pausen und die Fähigkeit, Grenzen zu setzen, von großer Bedeutung.  
Das bewusste Abschließen des Tages ist ebenfalls eine wichtige Quelle der Erneuerung und Ruhe.



### **7. Kirche als Goldgrube des Glaubens und der Gemeinschaft:**

Ein sehr wichtiger Aspekt, ist die Kraft des Glaubens und die Gemeinschaft, die unsere Kirche bietet. Der Glaube ist eine regelrechte „Goldgrube“ für spirituelle Energie, die Menschen auf ihrem Lebensweg stärken und mittragen kann.

Beim Besuch der Basilika betrachteten wir das Christusbild, das Jesus als Medicus zeigt – den heiler, der solwol Leib als auch Seele zu heilen vermag. Pfr. Mayer führte uns zur Reflexion: Wo sind sie in ihrem Leben bereits mit diesem heiland in Berührung gekommen. Jesus gibt den Menschen das Versprechen, dass er für sie da ist und sie stärkt. Die Verbindung zu ihm verleiht Kraft, Frieden und Dankbarkeit im Herzen.

**8. Biblische Inspiration:** Die Bibel bietet wertvolle Inspiration, die das Leben bereichern kann. Gemeinsam nahmen wir die Bibelstelle mit der Frau am Jakobsbrunnen in den Blick, die in ihrer Begegnung mit Jesus lebendiges Wasser erhielt und so eine neue Quelle der Kraft und des Glaubens in sich selbst entdeckte und dadurch Wandlung erfuhr. Wir erarbeiteten die Bibelstelle als Bibliolog und erkannten wie Gott in allen Dingen gesucht und gefunden werden kann.



**9. Spirituelle Begleitung und Eucharistie:** ist eine wichtige Aufgabe der Kirche geworden. Das Zusammenspiel aus Gebet und handeln – dem Gott Vertrauen und das eigene Tun – ermögliche es, sich spirituell zu entwickeln und Erkenntnisse über das eigene Leben zu gewinnen. Glaube und die Bereitschaft, innezuhalten „contemplatio et actio“. Spiritualität kann sich auch „im Türrahmen“ ereignen, z.B. bevor man das Zimmers eines Schwerkranken betritt – einen Moment Innehalten und sich auf die Situation einstellen.

Eucharistie ist eine besondere Energiequelle, sie stellt Christus als unser „Hauptlicht“ in den Mittelpunkt. (Er warnte davor, wenn sich „Nebenlichter“ zu Hauptlichtern machen.

**10. Energiequellen aus dem Alltag und der Elemente:**

Vielfältige Energiequellen umgeben uns in der Natur, die Elemente der Schöpfung, die Schönheit der Natur, Kultur, Musik und Bücher. Vor allem auch das Singen als Quelle der Freude und des Zusammenhalts. Die Beziehung zu anderen Menschen sowie ein offenes Gespräch bezeichnete er als

„Atem der Seele“. In der Gemeinschaft mit anderen und in der Beziehung zu uns selbst finden wir Trost und Kraft. Pfarrer Mayer betonte die Bedeutung von Orten, die uns Energie geben können, wie etwa ein Berg, ein Brunnen. An solch einer Quelle zu sitzen, könne die innere Quelle wieder lebendig werden lassen und zu neuen Einsichten führen.





### **11. Praktische Impulse – die Küche**

Auch das freundliche Personal und das gute Essen der Küche des Hauses bezeichnete er als wichtige Energiequellen, die die Teilnehmer mit neuer Kraft versorgten.

Ein humorvoller und ermunternder Abschluss folgte mit einem Spruch von Elmar Gruber: „Wenn ich mich selber nicht mag, dann gnade dem anderen Gott.“ Damit brachte Pfarrer Mayer zum Ausdruck, wie wichtig es ist, sich selbst liebevoll anzunehmen, um auch für andere eine Energiequelle sein zu können.

### **Energieräuber erkennen und vermeiden**

Neben den Energiequellen sprach Pfarrer Mayer auch über sogenannte „Energieräuber“. Dazu gehöre es, stets alles negativ zu sehen, Ängste zu schüren oder Unfrieden zu stiften. Er empfahl das Buch „Tu was“ von Ruprecht Polenz, das wie die Zehn Gebote strukturiert ist und zeigt, wie man Negativität ablegen kann.

Ein weiterer Energieräuber sei das Vergleichen, das oft zu Unzufriedenheit und innerem Unfrieden führe. Pfarrer Mayer erinnerte die Teilnehmer daran, dass Vergleiche vieles kaputtmachen und zu Missgunst führen könnten.



### **Hoher Energiebedarf in unserer Zeit**

Pfarrer Mayer thematisierte den enormen Energiebedarf, der durch die Anforderungen in unserer Zeit entsteht. Hoher Druck, Zeitdruck, Selbstoptimierung und gesellschaftliche Ängste (wie Krieg und



Umweltprobleme) erhöhen unseren Energiebedarf. Viele Menschen erleben negative Emotionen wie Neid und Missgunst, die an ihrer inneren Kraft zehren. Fehlender Schlaf und gesundheitliche Probleme verschärfen diese Herausforderungen. Vermehrt sind psychische Erkrankungen die Folge.

Ein besonderes Highlight des Wochenendes war der gemeinsame Besuch des Skulpturenwegs mit Pfarrer Mayer, der die Teilnehmer durch Stationen wie „Wandlung“, „Neubeginn“, „Verletzung“, „Heilung“, „Begengung“, „Entscheidung“, „Abschied“, „Heimat“ und „Sehnsucht“ führte. Diese Stationen luden zur persönlichen Reflexion über eigene Lebensabschnitte und Erfahrungen ein.

Das Wochenende wurde durch einen Theaterabend und den gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag abgerundet. Ein Besuch am Grab von Pfarrer Hachinger und seiner Schwester bot den Teilnehmern Raum für Einkehr und Gedenken.



### **Fazit**

Dieses Wochenende auf dem Petersberg hat den Teilnehmern nicht nur wertvolle spirituelle Impulse gegeben, sondern ihnen auch neue Quellen für Energie und Freude im Alltag eröffnet. Pfarrer Mayer zeigte eindrucksvoll auf, wie vielfältig die Wege sind, über die Menschen in ihrem Glauben und in der Gemeinschaft Kraft finden können. Mit gestärktem Glauben und wertvollen Erkenntnissen blicken die Teilnehmer nun voller Zuversicht auf ihre weiteren Aufgaben in der Pfarrgemeinde.

Petronilla Maier